

So eine Peinlichkeit für unser Land

Das Schweizer Fernsehen betreibt Zensur, und der Europäische Gerichtshof hat die Schweiz deswegen verurteilt. Es ist ja nicht zu fassen. Die Schweiz wird vom EGMR verurteilt wegen Verstosses gegen die Meinungsäusserungsfreiheit. Eines unserer Grundrechte in unserem Land wurde derart krass verletzt, nicht von irgendwem, einem Ottonormalverbraucher, nein vom Fernsehen, dann gedeckt von Bundesgericht. Nun musste der Fall sogar zweimal vor den EGMR. Zweimal erhielt der Verein gegen Tierfabriken Recht, aber der Spot wird immer noch unterdrückt.

Um was ging es eigentlich?, fragt sich der Bürger besorgt. Es war ein Werbespot des Vereins gegen Tierfabriken, in welchem dokumentiert wird, wie ein Schwein leben möchte und wie ein

Schwein leben muss in der Schweiz. Dann ein Aufruf: «Essen Sie heute vegetarisch Ihrer Gesundheit und den Tieren zuliebe.» Ein absolut legitimer Aufruf, ein absolut sinnvoller Werbespot, ein berührendes Filmchen, wie ein Schwein in der Natur ein Nest baut vor der Geburt – und als Gegensatz die Realität, wie ein Schwein in einer Tierfabrik im eigenen Dreck auf nacktem Boden seine Jungen werfen muss.

Warum das Fernsehen diesen Spot ablehnte? Man strahlt Werbung aus für Schweizer Fleisch, warum nicht auch eine Einladung zum Vegetarismus? Wir rühmen uns mit der Presse- und Meinungsäusserungsfreiheit, zeigen mit dem Zeige- oder Mittelfinger auf Russland und China, und dann wird die Schweiz genau wegen solchem vom EGMR verurteilt. Peinlich, kaum zu

glauben, skandalös. Wenn man bedenkt, dass hochbezahlte Richter dafür verantwortlich waren, Direktoren beim Fernsehen, dann packt einen eine heilige Wut. Der Verein gegen Tierfabriken hat Recht bekommen gegen all diese Heuchler, und doch ist es traurig, denn es mussten Jahre vergehen in welchen die Tiere in den Tierfabriken dahinvegetierten. *Marlène Gamper, Glattfelden*